

meinsamen Wissenschaftskonferenz“ (GWK) einen prozeduralen Verfahrensfehler moniert und die Anträge zu dessen „Heilung“ an die ‘Wissenschaftliche Kommission’ der Akademienunion zurückverwiesen, welche sich im März 2014 noch einmal mit ihnen befaßt. Die Kommission hofft u.a. mit Verweis darauf, daß während eines verbindlichen Verfahrens die Regularien nicht verändert werden dürften, daß die Verantwortlichen und Gremien der Mainzer Akademie, der Berlin-Brandenburgischen Akademie (BBAW) und der Akademienunion bis zur definitiven Beschlußfassung doch noch Wege zum Erfolg finden. Daß die RI sich entsprechend der Gutachterempfehlung weiter intensiv „internationalisieren“, beweisen sie neuerlich bei dem Medieval Congress zum Generalthema „Empire“, der im Juli 2014 in Leeds stattfindet. Für diesen haben Prof. Dr. Irmgard Fees (München) und Prof. Dr. Philippe Depreux (Hamburg) zwei Sektionen angekündigt, an denen außer den Initiatoren die Teilprojekte zur Karolingerzeit, die Regesten Heinrichs IV. und die Regesten Ludwigs des Bayern u.a. beteiligt sind (Andrea Hauff, Prof. Dr. Gerhard Lubich und Dr. Doris Bulach).

*(Herrscher-) Regesten der Karolingerzeit 840-926/962(1032):*

Im Rahmen des von Prof. Dr. Irmgard Fees (München) geleiteten Projekts hat der pensionierte Prof. Dr. Herbert Zielinski (Gießen) entsprechend der Erwartung weiterer Mitarbeit, welche bei dessen offizieller Verabschiedung an der Universität Gießen Prof. Dr. Rudolf Schieffer für die RI geäußert hatte, mittels zweier Werkverträge das Manuskript des ersten Faszikels der „Regesten der burgundischen Regna (Provence und Hochburgund)“ abgeschlossen. Der im September 2013 erschienene, erneut nach dem Konzept der „Reichsregesten“ angelegte Band bietet Regesten der spätkarolingischen Zeit vom Todesjahr Kaiser Lothars I. (855) bis zur Vereinigung mit dem Rudolfingerreich (Hochburgund) in den 940er Jahren. Die Gießener Arbeiten an diesem Teilprojekt, welches noch zwei weitere Bände vorsieht, setzt die seit Juni 2013 von einer studentischen Hilfskraft unterstützte Andrea Hauff mit der Hälfte der regulären Arbeitszeit fort. Im Zuge der Auswertung der zentralen Literatur hat sie die vorliegenden Regestenentwürfe regelmäßig ergänzt, entwirft aber hauptsächlich neue historiographische Regesten entsprechend einer Liste aller für Hochburgund relevanten Geschichtsschreiber und -werke. An der Arbeitsstelle in Marburg setzt seit April 2013 die aus Graz stammende Mag. Anja Thaller als Nachfolgerin von Dr. Johannes Bernwieser (jetzt Mainz) die Erarbeitung des zweiten, von 849 bis 869 reichenden Teilbandes der Regesten Karls II. des Kahlen (840-877) fort. Sie stellte rund 55 Regesten des Jahres 860 fertig und möchte 2014 die Regesten der Jahre 861 bis 865 abschließen.

Die von Prof. Dr. Philippe Depreux sowie Prof. Fees und Dr. Bernwieser als Postdoc-Projekt initiierten „Regesta Regni Aquitaniae ...“ werden nach der Berufung von Prof. Depreux von Limoges an die Universität Hamburg ebendort fortgeführt. Ein diesbezüglicher Kooperationsvertrag wurde geschlossen.